



Niederschrift

**über die Sitzung des Umweltbeirates der Gemeinde Schönberg (SCHÖN/UB/03/2023)
vom 05.04.2023**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Gisela Henning

Mitglieder

Herr Andreas Lohmar
Herr Dr. Rüdiger Penthin
Herr Stefan Plücker
Frau Ingrid Schweder
Frau Bärbel Wagner

Sachkundige/r

Herr Lars Börje Vormstein

Protokollführer/ in

Frau Nadine Steffens

Abwesend:

Bürgermeister/in

Herr Peter A. Kokocinski fehlt entschuldigt

Mitglieder

Herr Thomas Dethlefsen fehlt entschuldigt
Herr Hans-Hermann Malchau fehlt entschuldigt
Herr Björn Christian Prien fehlt entschuldigt

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:56 Uhr
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Einwohnerfragestunde
4. Niederschrift der Sitzung des Umweltbeirates vom 01.03.2023

5. "Schwammstadt - Was ist das?" - Kurzreferat A. Lohmar
6. Aktuelles zur Sportplatzsanierung/Bau eines Kunstrasenplatzes
7. Informationen zu Bäumen/Obstwiesen
8. Grünanlagen der Gemeinde
9. Infos zur Erhebung zum Niederschlagswasser in der Gemeinde
10. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung vorgeschlagen.

TO-Punkt 3: Einwohnerfragestunde

Herr Lohmar fragt, ob bekannt ist, warum am Wanderweg zum Holm Bäume gefällt wurden. Die Vorsitzende wird sich informieren.

TO-Punkt 4: Niederschrift der Sitzung des Umweltbeirates vom 01.03.2023

Es gibt keine Einwände oder Ergänzungen zur Niederschrift vom 01.03.2023.

TO-Punkt 5: "Schwammstadt - Was ist das?" - Kurzreferat A. Lohmar

Herr Lohmar trägt zum Thema Schwammstadt vor. Er macht deutlich, dass der Klimawandel immer schneller vorangeht und die Trockenheit, besonders in bebauten Gebieten sehr hoch ist.

Durch eine Schwammstadt können die Auswirkungen der Erwärmung reguliert, die Biodiversität erhöht, das Mikroklima durch Vegetationsverdunstung verbessert und die Bäume älter werden. Fassaden- und Dachbegrünung zeigen ähnliche Effekte.

Offenporiger Asphalt schluckt Schall und leitet Wasser ab, so dass Aquaplaning minimiert und die Verkehrssicherheit erhöht wird.

Klimaangepasste Bäume und größere Baumscheiben verbessern die Baumgesundheit und das Wachstum.

Herr Penthin regt an, dass man bei neuen Straßenvorhaben das Prinzip umsetzen könnte und hierfür in Erfahrung bringen sollte, welche Kosten entstehen würden.

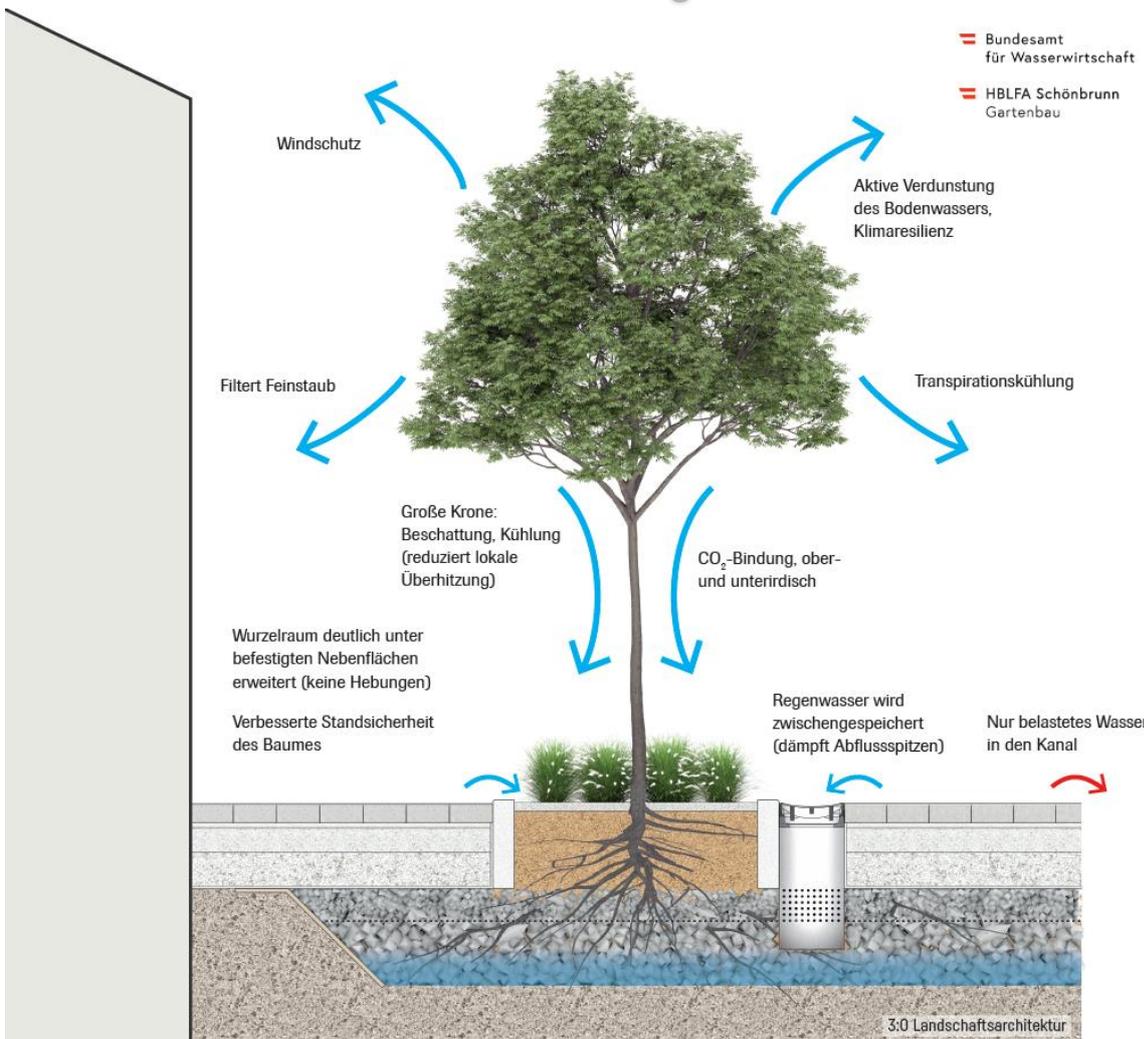
Herr Penthin wirft ein, dass die Diskussion erweitert werden sollte, um der Klimakrise entgegen zu wirken. Die Vorsitzende findet es schade, dass die Gemeindevertreter nicht an den Umweltbeiratssitzungen teilnehmen und das Thema ein wichtiger Tagesordnungspunkt für die Gemeindevertreterversammlung sei.

Herr Plücker betont, dass das Prinzip Schwammstadt ein sehr komplexes Thema ist, bei dem viele Punkte beachtet werden müssen und dies auf die Möglichkeiten der Gemeinde abgestimmt werden muss. Dabei können verschiedene Interessen aufeinandertreffen. Er fügt hinzu, dass es bei Neubaugebieten möglich wäre, aber bei Bestandsstraßen die Umsetzung eher schwierig ist.

Schwammstadt - Warum es funktioniert

 Bundesamt
für Wasserwirtschaft
 HBLFA Schönbrunn
Gartenbau





TO-Punkt 6: Aktuelles zur Sportplatzsanierung/Bau eines Kunstrasenplatzes

Am 04.04.2023 wurde von der CDU und dem TSV im Sozialausschuss erneut ein Fördermitelantrag für einen Kunstrasen gestellt. Die Kosten vor 3 Jahren beliefen sich auf 800.000€ und sind aktuell auf ca. 850.000€ gestiegen.

Die Vorsitzende berichtet, dass in dem Kostenvoranschlag keine vollständigen Kosten für die gesamte Pflege des Kunstrasens aufgeführt seien. Ein Mikroplastikfilter ist nicht aufgeführt. Es muss auch bedacht werden, wie hoch die Kosten nach ca. 10 Jahren für die Entsorgung des Rasens und die Aufbereitung des Untergrundes in etwa sein werden. Fraglich ist, ob dann noch Fördermittel für Kunstrasen bereitgestellt werden oder die Gemeinde/ der TSV die Kosten selbst tragen müsste.

Der Beschluss erfolgte dahingehend, dass der Bürgermeister Herr Kokocinski neue Fördermittel eruieren soll. Dieser erwog die Möglichkeit, dass der TSV selbst als Antragssteller für Fördermittel auftreten müsse – mit einem hohen Eigenanteil des Vereins.

Die Vorsitzende fügt hinzu, dass es nicht verwunderlich ist, dass der Sportplatz immer wieder unter Wasser steht, da dort keine Drainage verlegt ist. Sie bemängelt, dass bisher keine Angebote für einen Naturrasen eingeholt worden sind. Der UWB ermittelte, dass der Preis eines Kunstrasens ungefähr den Preis von zwei Naturrasen decken würde.

Es stößt auf Unverständnis, einen Sportplatz mit einem Kunstrasen zu versehen und an allen anderen Stellen darauf zu achten, so wenig Plastik wie möglich zu produzieren und zu verwenden.

Es wird betont, dass der Kunstrasen fast nur zum Fußballsport genutzt werden kann.

Die Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass auch ein Naturrasen gefördert wird.

Als Ausweichmöglichkeit für den Winter würde sich in Zukunft die große Turnhalle, die sich aktuell im Bau befindet, anbieten.

Ein Einwohner fragt, wie der Unterschied der Verletzungen zwischen dem Kunstrasen und dem Naturrasen ist. Die Verletzungen auf einem Naturrasen seien deutlich geringer und leichter antwortete Herr Penthin.

- TO-Punkt 7: Informationen zu Bäumen/Obstwiesen**
- **Knicks sind "Immaterielles Weltkulturerbe"**
 - **Knick am Stakendorfer Bahnhof**
 - **Hecke im Neubaugebiet Strandstraße**
 - **Baumpflege Stakendorfer Tor**
 - **Ersatzbäume am Probsteier Einkaufszentrum (PEZ)**
 - **Bäume an der Alten Apotheke**
 - **Wohnmobilstellplätze am Mittelstrand**
 - **Obstwiese K15**
 - **Obstwiese Ratjendorfer Weg**

- Knicks wurden zum immateriellen Kulturerbe von der UNESCO ernannt. Bei einer Begehung von der Vorsitzenden und Herrn Lohmar zeigte sich, dass einige Knicks nicht fachgerecht auf den Stock gesetzt worden sind. Es fehlen Überhänger und der Schnitt wurde ohne vorgeschriebene Abstände durchgeführt, sodass keine Brutgebiete für Vögel mehr vorhanden sind.

Herr Plücker merkt an, dass vor 2013 in der Knickverordnung keine Überhälterpflicht verankert war. Aufgrund von zu wenig Personal kann der UNB keine laufenden Kontrollen hierzu ausführen.

-Die Windschutzhecke in dem Neubaugebiet Strandstraße fällt laut der Vorsitzenden nicht in den Aufgabenbereich des UWB. Der Eigentümer teilte der Vorsitzenden mit, dass keine Bäume auf den öffentlichen Wanderweg gefallen sind.

-Der gemeindeeigene Baum im Stakendorfer Tor, gegenüber der ASB-Wohnanlage wurde wegen Bürgeranfrage von der Vorsitzenden und Herrn Lohmar begutachtet. Sie sind zu dem Entschluss gekommen, dass bei diesem Baum keine Gefahr der Baumspaltung ausgeht. Eine Begutachtung und ein Pflegeschnitt durch den Bauhof ist notwendig.

-Aufgrund von drei toten Bäumen auf dem PEZ-Parkplatz kam eine Zusammenarbeit mit dem UWB und Aldi zustande. Aldi wird die toten Bäume austauschen. Der Umweltbeirat empfand die Zusammenarbeit als sehr angenehm.

-Hinter dem Gebäude von Stolz befinden sich 7 tote Bäume. Hier muss geklärt werden, ob Stolz oder das Land dafür zuständig ist. Die Firma Stolz wäre sofort bereit eine Ersatzpflanzung vorzunehmen. Die Vorsitzende bemüht sich um Klärung.

- Vor der alten Apotheke wurde ein Spielplatz gestaltet. Es wurden anstelle der alten breitkronigen Bäume, neue schmalere gesetzt. Laut Bürgermeister Herr Kokocinski soll somit der Blick auf das alte Gebäude ermöglicht werden.

Auch der Garten soll neugestaltet werden. Der „Efeubaum“ am Elch wird ebenfalls ersetzt werden. Herr Penthin bemängelt die Umgehung des Umweltbeirates bei der Planung.

-Der Umweltbeirat schlägt vor bei dem Parkplatz am Campingplatz am Mittelstrand Sichtschutzhecken/ -bäume zu pflanzen. Hierfür müsste geklärt werden, ob es sich um einen Parkplatz oder um einen Campingplatz handelt, da sich die Regelungen unterscheiden.

TO-Punkt 8: Grünanlagen der Gemeinde
- u.a. Anlagen am Rathaus sowie Lünningsredder

-Herr Vonderlage von der UNB klärt die Absichten des Kreises zwecks der Obstwiese an der K15.

-Die Zuständigkeit der Obstwiese am Ratjendorfer Weg liegt beim Bauhof und nicht bei dem Anwohner. Die Gemeinde wird den Anwohner benachrichtigen. Ob der Bauhof oder der OEB für die Grabenpflege zuständig ist, wird noch geklärt.

TO-Punkt 9: Infos zur Erhebung zum Niederschlagswasser in der Gemeinde

Bezüglich der Erhebung zum Niederschlagswasser kann sich bei Fragen an Herrn Tietgen vom Amt Probstei gewendet werden.

TO-Punkt 10: Bekanntgaben und Anfragen
- Besichtigung des Moores am Korshagener Redder
- Klimaschutzwoche des Kreises Plön vom 24. – 30. April 2023

-Besichtigung des Moores am Korshagener Redder:

Aufgrund von Vorwürfen gegenüber dem Umweltbeirat, ausgelöst durch Missverständnisse eines Presseartikels, folgte eine Moorbegehung am Korshagener Redder mit Herrn Hans Adam Lamp, dem Bürgermeister Herr Kokocinski, der unteren Naturschutzbehörde, dem Umweltbeirat und der Gemeindevertretung.

In einem Gespräch konnten die Missverständnisse durch Herrn Prien und die Vorsitzende geklärt werden. Nach ausführlicher Begutachtung und Diskussionen ergab sich, dass die Mehrheit der Anwesenden sich für eine Wiedervernässung des Moores und die Schließung des Wanderweges aussprach, um die Fauna und entstehende Flora zu schützen.

-Es findet vom 21.05.-10.06.2023 eine Aktion statt, die die Menschen motivieren soll das Fahrrad anstatt das Auto zu benutzen. Infos und Anmeldung können unter www.stadtradeln.de aufgerufen werden.

-Die Satzung für den Umweltbeirat wurde ohne Berücksichtigung der Änderungswünsche des UWB von der Gemeindevertretung beschlossen.

-Am Rathauseingang ist eine maritime Gestaltung mit Fischerboot, Gräsern, Strandkörben, in der Zone eine Sandkiste mit Spielboot, Sonnenschirmen, Blumenpyramiden geplant. Dazu soll die Beschilderung optimiert werden und im Ortskern soll W-LAN zur Verfügung gestellt werden.

Der UWB bemängelt, dass es jedoch keine Baumbegrünung geben wird.

- Klimaschutzwoche des Kreises Plön vom 24. – 30. April 2023:

Folgende Vorträge finden im Rathaussaal statt:

24.04.2023 – Feuchtigkeit und Schimmelbildung in Innenräumen ab 17.00 Uhr

25.04.2023 – Auf der Spur der Klimakrise ab 17.00 Uhr

26.04.2023 – Moorrenaturierung und Klimakrise ab 19.00 Uhr

Am 06.04.2023 werden die Vorsitzende, der Bürgermeister Herr Kokocinski und Herr Vorms-
tein für die Veranstaltungen in der Fußgängerzone von 10.00 – 12.00 Uhr werben.

-Am 14.04.2023 um 20.00 Uhr trägt der Probsteier Naturverein ein Vortrag über Moore im
Hotel am Rathaus vor.

gesehen:

gesehen:

Henning
- Beiratsvorsitzende -

Steffens
- Protokollführer -

Körber
- Amtsdirektor -

Kokocinski
- Bürgermeister -